

Ausflugstipp: Eine Wanderung zum Zauberbaum

Überraschung in der Astgabel

Rund 6 Kilometer ist der Wanderweg Wildberg, der 2009 eröffnet wurde, lang. Immer wieder hat Stefan Fassbender, Vorsitzender des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, kleine Besonderheiten "eingebaut", die diesen Weg spannend und interessant machen. Ganz neu ist der Zauberbaum, eine ca. 100 Jahre alte Eiche, die man auf einem kleinen Abstecher vom beschilderten Weg aus erreicht.

Erzählungen nach, wurden in der Astgabel Botschaften versteckt, die ein Liebespaar dort ablegte, falls es nicht zu einem heimlichen Treffen der beiden kam. Der jeweils andere legte Nachrichten und auch schon mal kleine Geschenke in die Astgabel, die aber nicht immer die Liebste oder den Liebsten erreichten. Spielende Kinder entdeckten die kleinen Gaben und schnell war der Ausspruch vom Zauberbaum in aller Munde.

Ähnlich möchte es auch Stefan Fassbender halten und hin und wieder kleine Geschenke in der sagenumwitterten Astgabel verstecken. In der Spitze der Eiche hängt ein kaum zu sehendes Windspiel und nur wer ganz leise ist, kann den Zauberbaum auch hören.

So leise war es natürlich bei der Einweihung vor einigen Wochen nicht. Ein Klasse der Regenbogenschule unterstützte Bürgermeister Gennies bei der offiziellen Übergabe, wofür es eine kleine Belohnung gab.

Auch Theo Boxberg, Geschäftsführer des Naturpar Bergisches Land war begeistert von dem magischen Naturdenkmal: "Zwar sind wir hier am Rande des oberbergischen Kreises, aber touristisch ist Reichshof ein Motor".

Der gesamte Weg ist befestigt und auch mit Kinderwagen zu befahren. Ruhebänke und Hinweistafeln zu Land und Leuten und Flora und Fauna lockern den landschaftlich reizvollen Weg auf. Weitere Hinweise gibts auch unter www.wildberg-ev.de



Bürgermeister Gennies probierte direkt die von ihm gestiftete Bank aus - die Kinder taten es ihm nach